

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 41

Titel: Female Immigrant Writers Between Facts and Fiction (42 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler erschließen zeitgenössische, von Immigrantinnen geschriebene Romanliteratur.
- Sie setzen sich mit den spezifischen Erfahrungssituationen der Autorinnen auseinander und stellen Bezüge zu den Lebenslagen der jeweiligen Charaktere in den Romanen her.
- Sie erarbeiten ansatzweise kulturspezifische Akzentuierungen bestimmter Normen und Wertvorstellungen.
- Sie erfahren, dass Literatur zur Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und Identität beitragen kann.
- Sie lernen durch Einbeziehung interkultureller Aspekte ihre eigene Perspektive zu relativieren.

Anmerkungen zum Thema:

In einem von Migration und Pluralität bestimmten Zeitalter werden junge Menschen mit einer Vielzahl kontrastierender **Identifikationsmöglichkeiten** und **Identitätsmodelle** konfrontiert. Da es für das Zusammenleben verschiedener ethnischer Gruppen keine verbindlichen Verhaltensregeln gibt, sind **Vermittler** notwendig. **Schriftsteller** können diese Aufgabe, das traditionelle Kulturverständnis zu erweitern, übernehmen, indem sie in ihren Werken ihre persönliche Interpretation interkultureller Beziehungen vermitteln.

Grundlage für diese Unterrichtseinheit sind zwei Romane von Autorinnen verschiedener Kulturkreise, die durch ihre eigene Biografie mit der Immigrationsgeschichte der USA verbunden sind: *“The Namesake”* der indisch-amerikanischen Autorin **Jhumpa Lahiri** und *“A Step from Heaven”* der koreanisch-amerikanischen Autorin **An Na**. Die Romane dienen als Instrument kultureller Vermittlung. Die vorliegenden Texte werden in einem weitgehend von den Schülerinnen und Schülern selbst gestalteten Unterricht insbesondere in Hinblick auf die Problematik von **Immigration** und **interkulturellen Anpassungsversuchen** analysiert und diskutiert. Die Auswahl der Texte trägt der Tatsache Rechnung, dass seit einigen Jahren verstärkt ethnische Autorinnen aus dem Schatten ihrer männlichen Kollegen heraustreten und sich dem Thema *“Immigration”* widmen.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob die zunehmende Akzeptanz von Schriftstellerinnen damit begründet werden kann, dass sie besonders für die literarische Mittlerrolle geeignet sind.

Interessant sind die Ansichten von **Deborah Tannen** in *“You Just Don’t Understand: Women and Men in Conversation”* (New York 2001). Ihrer Meinung nach betreiben Frauen im Gegensatz zu dem (sachlichen, tatsachenbezogenen) *“report talk”* der Männer eher *“rapport talk”* (interagierend, kommunizierend). Wenn man dieser Argumentation folgt, wird verständlich, dass Literatur von Immigrantinnen eine besonders hohe Anforderung an Schülerinnen und Schüler stellt. Sie müssen sich sowohl in die Welt(en) der Einwanderer versetzen, als auch berücksichtigen, dass das, was sie über die fremde Kultur erfahren, im Kontext der eigenen Erfahrungen der Autorinnen interpretiert wurde. Deshalb scheint für die Analyse und Interpretation der Texte ein möglichst hoher Grad an Offenheit den Schülerinnen und Schülern gegenüber begründet.

Die 1967 in London geborene und in den USA aufgewachsene **Jhumpa Lahiri** gehört zur Gruppe der nach 1965 eingewanderten indischen Immigranten, obgleich ihre *“Zwischenstation”* in England diesbezüglich eine Besonderheit darstellt. Auch die Charaktere ihrer literarischen Werke sind repräsentativ für die Geschichte indischer Immigranten, die nach 1965 in die USA einwanderten. Sie entstammen größtenteils der gebildeten Mittelschicht und geben ihren sozialen Status an die Kinder weiter. In *“The Namesake”* ist Ashoke Professor am MIT (Massachusetts Institute of Technology), Gogol studiert zunächst in Yale, dann Architektur an der Columbia University, Moushumi ist Doktorandin an der NYU (New York University) und Sonia ist Anwältin.

4.6.4**Female Immigrant Writers Between Facts and Fiction****Vorüberlegungen**

An Na wurde 1972 in Korea geboren. Als vierjähriges Mädchen emigrierte sie mit ihren Eltern nach San Diego in Kalifornien. Lesen war ihre Leidenschaft. Damit sie ihrem Hobby ungestört nachgehen konnte, zog sie sich ins Badezimmer zurück, da es der einzige Raum war, den man abschließen konnte (vgl. Anhang zu *“A Step from Heaven”*). Die Protagonistin in *“A Step from Heaven”* teilt ihr Schicksal. Auch sie verlässt ihr Heimatland Korea im Alter von vier Jahren und beschreitet einen steinigen Weg in Richtung Akkulturation.

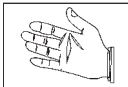



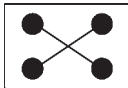

Literatur zur Vorbereitung:

Jhumpa Lahiri: The Namesake. First Mariner Book edition 2004, ISBN 0-618-48522-8

An Na: A Step from Heaven. Speak 2001, ISBN 978-0-14-250027-9

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: The Namesake
2. Schritt: A Step from Heaven

Female Immigrant Writers Between Facts and Fiction	4.6.4
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: The Namesake</p> <p>Das Kurzvideo zu Jhumpa Lahiri (vgl. Texte und Materialien M 1) dient als Einführung in den Roman. Falls es im Unterricht nicht gezeigt werden kann, sollten Schülerinnen und Schüler, die es zu Hause gesehen haben, ihre Eindrücke im Unterricht vorstellen. Zunächst werden jedoch die Strukturbegriffe zur Analyse des Romans, wie <i>setting</i>, <i>plot</i> und <i>characters</i>, erläutert.</p> <p>In der ersten Leseprobe des Videos (aus dem zweiten Kapitel des Romans, p. 30) beschreibt die Autorin als genaue, aber distanzierte Beobachterin die fremde, unwirtliche Umgebung, die Kälte und Einsamkeit, die Ashima nach ihrer Ankunft in der neuen Heimat empfindet. Im weiteren Verlauf haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, mehr über die Protagonistin des Romans zu erfahren. Daneben spricht die Autorin über ihre eigenen Schwierigkeiten sowie über den Zwiespalt zwischen zwei Lebenswelten – die ihrer indischen Heimat in Bengalen und die an der Ostküste der USA.</p> <p>In der zweiten Leseprobe (p. 57) wird ein Konflikt verdeutlicht, der den zweiten Protagonisten betrifft: die Suche nach dem “richtigen” Namen. Welcher Name soll den Jungen in seiner Schullaufbahn und seinem späteren Leben begleiten? Sein Kosename <i>Gogol</i> oder sein offizieller Vorname <i>Nikhil</i>?</p> <p>Die Autorin belegt auf authentische Weise an ihrem eigenen Schicksal, welche Schwierigkeiten sie als Heranwachsende mit ihrem privaten <i>pet name</i> und dem “öffentlichen”, formalen <i>good name</i> hatte. Sie wurde in England als Tochter bengalischer Eltern geboren, die ihr den bürgerlichen Namen <i>Nilanjana Sudeshna Lahiri</i> gaben. Ihr Kosename, <i>Jhumpa</i>, ist ihr vertraut, weist sie aber neben ihrem Aussehen immer als “Fremde” aus.</p> <p>Charaktere und Themen des Romans orientieren sich am erlebten Schicksal von Familien und an den Schwierigkeiten ihrer Identitätsfindung im neuen Land. Besonders eindringlich belegt die dritte Leseprobe (p. 281), dass diese Suche für Gogol noch nicht abgeschlossen ist. Er bewundert seine Eltern, die mit Durchhaltevermögen immer wieder die neuen Anforderungen der realen Lebenswelt mit den Wünschen und Sehnsüchten nach der “alten Heimat” in Einklang bringen konnten.</p> <p>Der Text “<i>My Two Lives</i>” (vgl. Texte und Materialien M 2) greift die Thematik des Aufwachsens in zwei Kulturkreisen auf. Die Autorin schildert ihre Schwierigkeiten beim Ausloten von Grenzen und Möglichkeiten. Durch das Schreiben schafft sie sich Freiräume und die Möglichkeit, mit Menschen zu kommunizieren. Die Lösungen zu den Assignments finden sich in folgenden Zeilen:</p> <p>Assignment 1: ll. 4 f.; Assignment 2: ll. 6 f.; Assignment 3: ll. 19 ff. (Sie war noch fest in ihrer alten Heimat verwurzelt.); Assignment 4: ll. 25 ff.; Assignment 5: ll. 32 ff.; Assignment 7: ll. 48 f.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit erhalten, einige Assignments auszuwählen und die Ergebnisse in <i>Kleingruppen</i> zu besprechen. Die offene Aufgabenstellung von Assignment 6 soll zu einer lebhaften <i>Diskussion</i> anregen.</p> <p>Als Ergänzung kann die Lehrkraft einen <i>Kurzvortrag</i> über ausgewählte Aspekte der Landeskunde Indiens halten, wie z.B. Staatsaufbau, Religionen sowie Integration indischer Compu-</p>	     

4.6.4

Female Immigrant Writers Between Facts and Fiction

Unterrichtsplanung

terspezialisten in Deutschland, Green Card (vgl. content.grin.com/data/9/55518.pdf). Für ein *Schülerreferat* ist die folgende Website hilfreich:
<http://www.zeit.de/lexikon/meyers/eintrag?q=Indien>



Die **Übersicht** "*The Namesake – Lesson Plan Overview*" von **Texte und Materialien M 3** (evtl. auf *Folie*) dient als erste Orientierung beim Lesen und als Strukturierungshilfe für den Roman.



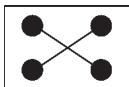
Hinweis: Das **1. Kapitel** des Romans ist im Internet zu finden unter:
http://www.bookbrowse.com/excerpts/?book_number=1277&The%20Namesake-excerpt

Die Lehrkraft verweist auch auf das geplante methodische Vorgehen: Die **Kapitel 1 und 2** werden vorwiegend im *Klassenverband*, die Kapitel 3 bis 8 in *Gruppenarbeit* und die Kapitel 9 bis 12 in *Einzel-* oder *Partnerarbeit* erschlossen. In der abschließenden Unterrichtsphase können sich wieder Gruppen bilden, die – je nach Fähigkeiten und Interessen – die gewonnenen Erkenntnisse kreativ umsetzen.

Die weiterführenden Literaturhinweise sind für besonders Lesefreudige dazugegeben. Die Schülerinnen und Schüler können dann ihren ausgewählten Roman im *Plenum* vorstellen. Erfahrungsgemäß werden einige auch den gleichnamigen Film zum Roman "*The Namesake*" sehen. Auch sie können nach Rücksprache mit der Lehrkraft einen Beitrag zum Unterricht leisten.



Die **Tabelle** zu "*Attitudes of Bengalis and Americans*" (vgl. **Texte und Materialien M 4**) soll Denkanstoß und Hilfe sein, Details der bengalischen oder der amerikanischen Kultur zuzuordnen. Das ist nicht immer einfach: Der Name *Gogol* z.B. passt nicht in das Schema, da er weder bengalischen noch amerikanischen Ursprungs ist.



Assignment 1 zur chronologischen Abfolge von Kapitel 1 des Romans (vgl. **Texte und Materialien M 5**) verlangt eine gründliche Lektüre, da die Chronologie der Ereignisse immer wieder durch Rückblenden unterbrochen wird. Kapitel 1 beginnt mit Ashimas Versuch, sich etwas Heimatgefühl in ihr Appartement zu holen, indem sie sich einen ihrer Lieblingssnacks zubereitet, und endet mit Ashokes Erinnerung an das schreckliche Zugunglück, das er seiner Meinung nach nur dank der "Mithilfe" des russischen Dichters Gogol überlebte:



4.	Ashima finds out about Ashoke's name.
5.	Ashima Bhaduri is married to Ashoke and becomes Ashima Ganguli.
1.	Ashima tries to make her favorite Calcutta snack the right way in her apartment in Central Square, Cambridge, Massachusetts.
7.	Ashoke sets out on a journey to spend time with his grandfather.
2.	Ashoke takes Ashima to Mount Auburn Hospital.
3.	Patty gives Ashoke the news of his son's birth while he remembers how Nikolai Gogol saved his life.
6.	In the waiting room, Ashoke reads articles in the Boston Globe about the riots that took place during the Democratic National Convention in Chicago.

Female Immigrant Writers Between Facts and Fiction

4.6.4

Unterrichtsplanung

12.	Ashoke luckily survives a train accident and thanks Gogol, the Russian writer, who saved his life.
8.	Ashoke begins to read Nikolai Gogol's short story, The Overcoat.
9.	Ghosh tells Ashoke about the importance of seeing the world.
10.	Without telling his family, Ashoke applies to graduate schools abroad to continue his studies in engineering.
11.	Ashoke has to learn how to walk again.

Assignment 2: Eine Zusammenfassung sollte (freiwillig) vorgelesen und gemeinsam im Unterricht besprochen werden.

In der folgenden Stunde werden die Inhalte von Kapitel 1 auf der Basis von **Texte und Materialien M 6** vertieft. Die Schülerinnen und Schüler haben zunächst Gelegenheit, die Aufgabenstellungen zu lesen und ggf. zu klären. Es ist ihnen freigestellt, welche Aufgaben sie in ihren *Gruppen* für die folgende offene *Diskussionsrunde* auswählen.

Als Nächstes werden die *Literature Circles* von der Lehrkraft vorgestellt und deren Zielsetzung im Unterricht besprochen (vgl. **Texte und Materialien M 7**). Erfahrungsgemäß ist diese selbstständige Arbeit für die Schülerinnen und Schüler sehr motivierend. Gegenstand der Arbeit sind die **Kapitel 3 und 4** des Romans.

Die Schülerinnen und Schüler sollten zunächst Gelegenheit zur Internetrecherche haben, um für die jeweiligen "Rollen" vorbereitet zu sein. *Partnerarbeit* bietet sich an. Danach werden die Rollen abgesprochen. Für die Vorbereitungen und die Ergebnisfindung werden ca. zwei Unterrichtsstunden benötigt.

Unter **Texte und Materialien M 8** sind mögliche Ergebnisse aufgeführt, die als Arbeitsmaterial im Unterricht eingesetzt werden können.

In der nächsten Unterrichtsstunde werden **Kapitel 5 und 6** des Romans besprochen. In *Partnerarbeit* sollen die Schüler die Inhalte zusammenfassen.

Mögliche Ergebnisse:

Chapter 5: Gogol entscheidet sich, seinen inzwischen ungeliebten Namen abzulegen. Seine Eltern zeigen kein Verständnis für sein Vorhaben, obwohl er dieses überzeugend begründet. Seine neue Identität mit seinem neuen Namen *Nikhil* vermittelt ihm ein Gefühl von Freiheit und Selbstständigkeit. Dies äußert sich in der Ablösung vom Elternhaus und der Zuwendung zu neuen Freunden im College, die ihn mit seinem neuen Namen ernst nehmen. Die Aufklärung seines Vaters über die Herkunft des Namens *Gogol* verunsichert ihn jedoch so sehr, dass er daran zweifelt, ob der Namenswechsel richtig war.

Chapter 6: Die weitere Loslösung von seinem Elternhaus wird zum einen durch seinen Umzug nach New York und zum anderen durch die Zuwendung zu Maxine und deren Eltern deutlich, die er im Vergleich mit seinen traditionsbewussten Eltern als "cool" beschreibt. Er fühlt sich dort so wohl, dass er mit ihnen in Urlaub fahren will. Auch hier interveniert sein Vater, indem er ihm die Verantwortung für seine Mutter und Schwester auferlegt – eine Aufgabe, die er für seine Mutter, aber nicht für Sonia erfüllen will.

